

Sitzungs-Berichte.

Sitzung am 10. Jänner 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Fr. Ritter v. Arbter.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Verfasser:

Valenta, Prof. Dr. Alois in Laibach, Ueber einen Fall von habitueller Hydrocephalo-Meningocele, combinirt mit cystöser Degeneration beider Nieren. Prag, 1876.

Naturalien:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Wladimir Mittrowsky:
Ein Exemplar einer jungen Kreuzotter aus den Wäldern von Rožinka.
Von dem Herrn Renner, Hörer der technischen Hochschule in Brünn:
24 Stücke Mineralien.

Herr Prof. Friedr. Arzberger hält einen Vortrag über die Bestimmung der Durchbiegung des Wagebalkens bei Präcissionswägungen.

Herr Prof. A. Tomaschek bespricht in einem längeren Vortrage den Ursprung und die Verwandlung der Insecten.

Ein Gesuch des Ortsschulrathes in Nennowitz um Betheilung der dortigen Volksschule mit Naturalien aus den Doubletten der Vereinssammlungen wird entsprechend dem Antrage des Ausschusses nach Massgabe der vorhandenen Vorräthe genehmigt.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt :

P. T. Herren:	Vorgeschlagen von den Herren:
Rudolf Schneider, Schichtmeister in Segen Gottes	<i>Dr. F. Katholicky</i> u. <i>A. Makowsky</i> .
Vincenz Neuwirth, Supplent an der k. k. Ober-Realschule in Brünn .	<i>G. v. Niessl</i> und <i>A. Makowsky</i> .
Franz Knott, Supplent an der deut- schen Lehrerbildungsanstalt in Brünn	<i>G. v. Niessl</i> und <i>A. Makowsky</i> .
Carl Novak, Oeconom in Schimitz .	<i>G. v. Niessl</i> und <i>A. Makowsky</i> .
August Wenzliczke, Hörer der techn. Hochschule in Brünn	<i>Dr. J. Habermann</i> u. <i>A. Makowsky</i> .
Franz Hofmann, Director der k. k. deutschen Lehrerbildungsanstalt in Brünn	<i>Fr. Arzberger</i> und <i>L. Schmerz</i> .
Johann E. Tomola, Bildhauer in Brünn	<i>C. Nowotny</i> und <i>A. Makowsky</i> .



Sitzung am 14. Februar 1877.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **Alexander Makowsky**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Director E. Wallauschek in Brünn:

Illustrierter Kalender für 1875 — 1877. 3 Bände. Leipzig.

Von dem Herrn Professor G. v. Niessl in Brünn:

Hedwigia. Ein Notizblatt für cryptogamische Studien, heraus-
gegeben von Dr. L. Rabenhorst. 15. Band 1876.

Forbes Watson. A classified and descriptive catalogue of the indian
departement Viennae univers. exhibition 1873. London, 1873.

Naturalien:

Von dem Herrn Prof. A. Makowsky: 60 Stück Gesteine. Von
dem Herrn F. Czižek in Brünn: Eine Zahnlamelle von *Elephas pri-
migenius* aus der Lehmgrube am rothen Berge bei Brünn.

Der Secretär theilt die Nachricht von dem Tode des Ehrenmitgliedes Giuseppe de Notaris, Professors an der Universität in Rom und des ordentlichen Mitgliedes Vincenz Bartel, Prof. an der Oberrealschule in Znaim mit. De Notaris, früher in Genua, war einer der ausgezeichnetsten Botaniker der Jetztzeit, hervorragend insbesondere durch seine Arbeiten über Systematik der Cryptogamen, welche von hohem bleibendem Werthe sind. Bartel war für den naturforschenden Verein durch Anstellung der meteorologischen Beobachtungen eifrig bemüht.

Die Versammlung bezeugt ihre Theilnahme durch Erheben von den Sitzen.

Das Präsidium des „wissenschaftlichen Club“ in Wien zeigt die Gründung dieses Clubs an und ladet die Mitglieder des Vereines zum Besuche der Club-Localitäten als Theilnehmer oder Gäste ein.

Die „Société nationale des sciences naturelles“ in Cherbourg dankt für die Beglückwünschung von Seite des Vereines bei Gelegenheit ihrer 25. Jubiläumsfeier.

Herr Ferdinand Moraw in Rohatetz sendet folgende Mittheilung über das Auftreten von *Chlorops taeniopus* Meig.

Gelegentlich einer zu Ende October 1876 in der Umgebung von Rohatetz unternommenen kleinen Excursion traf ich auf eine zur Domäne Strassnitz gehörige Ackerparzelle, welche mit Winterroggen bestellt war.

Die Saat trug das charakteristische Merkmal des Befallenseins von Fliegenmaden an sich, nämlich wie vom Rost befallene, theilweise vergilbte Blätter.

Bei näherer Besichtigung fand ich im Innern der Pflanze, im sogenannten Herzblatte, eine, selten zwei, circa $5 \frac{m}{m}$ lange Maden von lichtgelblicher Farbe, welche sich durch ihre mehr walzenförmige Gestalt und ihre Grösse von den Larven der in früheren Jahren beobachteten Fritfliege (*Oscinis frit*) und jenen der Hessenfliege (*Cecidomyia destructor*) deutlich unterschieden.

Ich nahm von den kranken Pflanzen eine Anzahl aus dem Boden und bewahrte sie in mässig feuchter Erde unter Glas im Wohnzimmer auf. Am 13. Jänner 1877 erzog ich aus diesen Pflanzen 3 Exemplare einer gelben, ungefähr $5 \frac{m}{m}$ langen, der Gattung *Chlorops* angehörenden

Fliege, welche sich bei genauerer Untersuchung als *Chlorops taeniopus Meigen* bestimmen liess.

Im Freien fand ich die Maden noch am 16. Jänner unverpuppt, ebenso wie ich im Jahre 1874 bis in den Monat März hinein die Maden der Fritfliege in der Wintersaat angetroffen habe. Daraus erklärt sich am Besten der ungeheure Schaden, den diese Insecten anzurichten im Stande sind, da sie mindestens 5 Monate im Larvenzustande verleben.

Da ich aus Erfahrung weiss, dass alle diese Fliegenarten nur bis Anfangs October zeugungsfähig sind, so kann dort, wo es die örtlichen Verhältnisse zulassen, nicht genug vor zeitlichem Anbau der Winterhalmfrüchte gewarnt werden. Im October kann man ohne jede Sorge den Anbau beginnen.

Die erwähnte Parzelle war am 5. September angebaut worden, und ich habe von dort ausser der erwähnten *Chlorops*-Art auch noch die Fritfliege erzogen.

Die Herren J. Černý und J. Pohl in Trübau senden folgendes Verzeichniss von Pflanzen, welche sie bei Ausflügen in die Umgebung vom 14.—17. Jänner blühend oder grünend fanden:

Pflanzen mit vollkommen entwickelten Blüten.

Hepatica triloba, *Ranunculus Flammula*, *Caltha palustris*, *Arabis hirsuta*, *Thlaspi arvense*, *Capsella bursa pastoris*, *Viola tricolor* G., *Stellaria media*, *Erodium cicutarium*, *Fragaria vesca*, *Potentilla verna*, *Sherardia arvensis*, *Bellis perennis*, *Petasites officinalis*, *Anthemis arvensis*, *Senecio vulgaris*, *Calendula officinalis* G., *Leontodon Taraxacum*, *Vinca minor* G., *Lithospermum arvense*, *Veronica hederaefolia*, *V. agrestis*, *V. arvensis*, *Lanium purpureum*, *L. amplexicaule*, *Primula officinalis*, *P. Auricula* G. und *elatior* G., *Festuca ovina*, wild 27 Arten. — G. = Gärten, mit Frucht.

Pflanzen mit entwickelten Blütenknospen.

Viola odorata, *V. canina*, *Petasites officinalis*, *Anagallis arvensis*, *Asarum europaeum*, *Alnus glutinosa*.

Pflanzen mit vollkommen entwickelten Blattknospen.

Rosa canina, *Lonicera Caprifolium*, *Vaccinium Myrtillus*, *Syringa vulgaris*.

Herr A. Ržehak spricht über die Ergebnisse seines Ausfluges auf die Insel Elba.

Herr Prof. C. Hellmer theilt mit, dass sich in Braunschweig ein Comité gebildet habe, um Carl Friedrich Gauss an seiner Geburtsstätte ein Standbild zu errichten, zu welchem womöglich am 30. April 1877, als am Tage der Säcular-Geburtsfeier, der Grundstein gelegt werden soll. Dieses Comité hat auch an den naturforschenden Verein einen Aufruf zur Unterstützung des Unternehmens gerichtet.

Der Redner theilt nun eine kurze biographische Skizze von Gauss mit Anführung seiner bedeutendsten wissenschaftlichen Arbeiten mit, und schliesst mit dem im Namen des Ausschusses gestellten Antrage: der naturforschende Verein möge beschliessen, in seiner Wirkungssphäre dieses Unternehmen kräftigst zu fördern, insbesondere auch durch eine in Druck zu legende briefliche Einladung in Kreisen ausserhalb des Vereines zur Theilnahme anzuregen, um auf diese Weise aus Mähren und Schlesien einen grösseren Betrag für den erwähnten Zweck aufzubringen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der Ortsschulrath in Söhle ersucht um eine Schmetterlingsammlung für die betreffende Volksschule. Jener in Jasena um naturhist. Sammlungen überhaupt.

Der Bezirksschul-Inspector in Zwittau ersucht um kleine mineralogische Sammlungen für die Volksschulen in Briesen, Borotin, Kunzendorf Biskupitz und Chrostau.

Es wird beschlossen diesen Gesuchen nach Massgabe der vorhandenen Vorräthe zu entsprechen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

J. S. Wurm, Generalrepräsentant der
„Slavia“ für Mähren und Schlesien

E. Steiner und *J. Neiss*.

Carl Fadrus, Hörer an der k. k.
technischen Hochschule

A. Makowsky und *C. Zulkowsky*.

E. Moese, Edler v. Nollendorf, Hörer

an der k. k. techn. Hochschule . *C. Zulkowsky* u. *Dr. J. Habermann*.

Sitzung am 14. März 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Friedr. Ritter v. Arbter.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Lord Lindsay auf Dun Echt:

Dun Echt Observatory Publications. 1. Band 1876.

Von Herrn Dr. A. Promber in Brünn:

Perels, Dr. E., Die landwirthschaftlichen Geräte und Maschinen
(Bericht über die Weltausstellung in Philadelphia 1876).
Wien, 1877.

Von dem Herrn Verfasser:

Snellen van Vollenhoven. Pinacographia Part. IV.

Naturalien:

Von Herrn E. Tomola in Brünn: Eine Suite Mineralien und
Gesteine. Von Herrn Dr. A. Schütz in Olomutschan: Proben von Por-
zellanerde und Töpferthon.

Se. Excellenz Emanuel Graf Dubsky hat dem Vereine ein
Exemplar des Schmetterlinges *Saturnia Atlas* von der Insel Formosa
zum Geschenke gemacht.

Herr Prof. G. v. Niessl bespricht die Hypothesen von
Leverrier hinsichtlich intramercurialer Planeten und macht darauf
aufmerksam, dass, wenn die Beobachtungen, auf welche dieselbe
Rücksicht nimmt, richtig waren, am 22. März d. J. der Vorübergang
eines solchen hypothetischen Planeten vor der Sonnenscheibe statt-
finden könnte. Er erwähnt schliesslich, dass nach seiner Ueber-
zeugung wohl die meisten Beobachtungen, welche sich auf den Vor-
übergang unbekannter Planeten und auch von Meteoren vor der
Sonnenscheibe beziehen, auf Täuschungen beruhen.

Herr St. Schubert macht eine Mittheilung über die che-
mische Zusammensetzung des Brandschiefers von Lhotta in Mähren
(S. Abhandl. im XV. Bande).

Herr A. Ržehak zeigt Krystalle von Zinkoxyd, welche sich beim Ausblasen eines Hochofens zu Burka in Galizien gefunden, in welchem zinkhaltige Eisenerze verarbeitet werden.

Herr J. Czižek referirt im Namen des Comité's zur Prüfung der Vereinscassa etc. wie folgt:

B e r i c h t

über die Untersuchung der Cassagebahrung des naturforschenden Vereines im Jahre 1876.

Der Vereins-Ausschuss hat in seiner am 8. Jänner 1877 abgehaltenen Sitzung die Gefertigten zur Prüfung des von dem Herrn Rechnungsführer Josef Kafka jun. bei der Jahresversammlung am 21. December 1876 vorgelegten Cassenberichtes gewählt.

Diese Revision wurde am 14. Jänner d. J. im Beisein des Herrn Cassiers vorgenommen, die Einstellungen des Journals mit den dazugehörigen Documenten geprüft und in Uebereinstimmung gefunden.

Die Summe der Einnahmen mit Einschluss des Cassarestes vom Jahre 1875 pr. fl. ö. W. 1667. 52 $\frac{1}{2}$ kr. erreicht, wie auch der Jahresbericht ausweist, die Höhe von 3865 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr.
 die Ausgaben betragen 2045 „ 56 „
 und es resultirt somit ein Cassarest von 1819 fl. 84 $\frac{1}{2}$ kr.
 welcher auch richtig ausgewiesen wurde mit Cassascheinen der mähr. Escomptebank pr. 1550 fl. — „
 und mit einem Barbetrage pr. 269 „ 84 $\frac{1}{2}$ „

Ausserdem wurden auch die dem Vereine gehörigen zwei Staatsobligationen, und zwar:

- a) Ein Stück einheitliche Staats-Schuldverschreibung vom Jahre 1868 Nr. 41167 im Nominalwerthe von 100 fl. ö. W.
- b) Ein Stück Fünftel-Los des Staats-Anlehens vom Jahre 1860, Serien-Nummer 6264, Gewinn-Nummer 2 im Nominalwerthe von 100 fl. ö. W.
 mit den bezüglichen Talons und Coupons vorgefunden.

Da demnach die Cassagebahrung des naturforschenden Vereines im Jahre 1876 eine vollständig richtige war, beantragt das gefertigte Revisions-Comité dem Herrn Rechnungsführer Jos. Kafka jun. das volle Absolutorium zu ertheilen.

Brünn, 14. Jänner 1877.

J. Czižek. Nowotny. Jos. Kafka.

Diesem Antrage entsprechend, wird dem Rechnungsführer Hrn. Jos. Kafka jun. bezüglich der abgelaufenen Periode das Absolutorium ertheilt.

Sitzung am 11. April 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Valenta, Dr. A. Geburtshilflich-gynäkologische Mittheilungen.
(Fortsetzung.)

Wankel, Dr. H. Gleichzeitigkeit des Menschen mit dem Höhlenbären in Mähren. Wien, 1877.

Kosak, Dr. A. Darstellung des Curortes Luhatschowitz. Wien, 1875.

Kraetzel Franz. Schematismus des gesammten hochf. Liechtenstein'schen Forstbesitzes. 2. Aufl. Olmütz, 1877.

Bing, Dr. Albert. Die entotische Anwendung des Hörrohres.

„ „ Modification der Uhr als Hörmesser.

„ „ Vorkommen von Blasen mit hämorrhagischem Exsudate im äusseren Gehörgange und am Trommelfell.

„ „ Ueber das Vorkommen einer zweiten hinteren Trommelfellfalte bei Mittelohr-Katarrh.

„ „ Zur Perforation des Trommelfells. Wien, 1873.

Von Herrn J. Czižek in Brünn:

Schematismus der Volksschulen Mährens. Brünn, 1876.

Naturalien:

Von Herrn E. Niessner in Zwittau: 50 Exempl. Rotheisenstein.

Herr Prof. A. Makowsky hält einen längeren Vortrag über die Anwendung des Mikroskopes in der Mineralogie, in welchem er die Herichtung der betreffenden Objecte und die Wahrnehmungen der Brechung,

Polarisation und Lichtabsorption, sowie die micro-morphologische Structur, dann die durch das Mikroskop nachzuweisenden Einschlüsse unter Vorweisung einiger mährischen Gesteine erörtert. Zur Demonstration ist eine grössere Anzahl von Mikroskopen aufgestellt.

Sitzung am 9. Mai 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Friedr. Ritter v. Arbter.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

- | | | |
|---------------------|---|---|
| Habermann, Dr. J. | | Mittheilungen aus dem Laboratorium der allgem. Chemie an der k. k. techn. Hochschule in Brünn. 1, 2, 3. |
| " | " | Ueber eine Modification der Dumas'schen Methode der Dampfdichten-Bestimmung. |
| Rittmann, Dr. Alex. | | Was ist die Pest? Brünn, 1876. |
| " | " | Zur Spitalsreform. Wien, 1874. |
| " | " | Morbus hungaricus. Wien, 1872. |
| " | " | Grundzüge einer Geschichte der Krankheitslehre im Mittelalter. Brünn, 1868. |
| " | " | Die Culturkrankheiten der Völker. Brünn, 1867. |
| " | " | Culturgeschichtliche Abhandlungen über die Reformation der Heilkunst. 4 Hefte. Brünn, 1869 — 1875. |

Denza F. Osservazione della declinazione magnetica. Roma, 1873 — 1876.

Von dem Herrn Ed. Wallauschek in Brünn:

Rechenschaftsbericht des mährischen Landesausschusses für 1876.

Herr Prof. Dr. J. Habermann theilt in einem längeren Vortrage Auszüge aus dem Schlussbericht der zur Untersuchung des Trinkwassers von Brünn niedergesetzten Commission mit. Es wird sodann beschlossen die Anträge dieser Commission dem Gemeinde-

rathe von Brünn zur Würdigung zu empfehlen und den Mitgliedern derselben den Dank des Vereines auszudrücken. (Der Bericht ist bereits im XV. Bande abgedruckt.)

Das Ansuchen der Universitäts-Bibliothek in Czernowitz um unentgeltliche Ueberlassung der bisher vom naturforschenden Vereine herausgegebenen Verhandlungen wird ausnahmsweise, mit Rücksicht auf die geltend gemachten Gründe genehmigt.

Der Secretär berichtet, dass, entsprechend einem der letzten Beschlüsse, folgendes Circulär an Vereinsmitglieder und andere Freunde der Naturwissenschaften vertheilt wurde, und ersucht für die Beförderung des Unternehmens zu wirken.

P. T.

In Braunschweig hat sich ein Comité gebildet, um Carl Friedrich Gauss, dem genialsten Forscher seit Newton, auf den Gebieten der Mathematik, Astronomie, Physik und Mechanik, in dieser Stadt ein Standbild zu errichten. Den Fachgenossen gegenüber ist es überflüssig, die Bedeutung der universellen Leistungen dieses grossen Denkers zu erörtern; aber auch den Freunden und Schätzern der Wissenschaft wird es zur Beurtheilung genügen, nur einige Epochen aus seinem so überaus fruchtbarem Wirken zu kennen. Gauss wurde am 30. April 1777 in Braunschweig geboren. Er studirte, unterstützt von dem Herzoge Wilhelm Ferdinand, von 1792 — 1798 am dortigen Collegium Carolinum und an der Universität in Göttingen, später noch besonders Mathematik bei Pfaff in Helmstädt. In einem Alter von 24 Jahren veröffentlichte er die „arithmetischen Untersuchungen“, welche seinen Ruf begründeten. Im Jahre 1807 zum Professor der Mathematik und Director der Sternwarte in Göttingen ernannt, schrieb er 1809 die „Theorie der Bewegung der Himmelskörper etc.“, in welcher er jene Methoden zur Berechnung ihrer Bahnen lehrte, welche gegenwärtig im Gebrauche sind. Dieses Werk macht in Verbindung mit den fundamentalen Arbeiten über Erdmagnetismus, Dioptrik, Geodaesie etc. seinen Namen für alle Zeiten unvergänglich. Zahllos sind die neuen Methoden der Darstellung, Rechnung und Beobachtung, welche sich an den Namen Gauss knüpfen und die er, ohne viel Wesens daraus zu machen, bei irgend einem praktischen Anlasse mittheilte. Selten, vielleicht nie, war praktisches Geschick mit dem schärfsten Denkvermögen so innig verbunden

als bei Gauss, dessen grosse Vermessungsarbeiten in Hannover zum Beispiele, ebenfalls wieder höchst fruchtbar an neuen Ideen, noch heute als Muster gelten. So verdanken wir ihm denn auch die Ausführung einer Idee, deren Werth nicht weiter zu erörtern ist, des ersten electro-magnetischen Telegraphen, den er mit W. Weber im Jahre 1837 in Göttingen herstellte, und welcher nach diesem Systeme später auf den englischen Linien in Anwendung kam. Gauss starb am 23. Februar 1855. —

Das erwähnte Comité hofft am Tage der Säcularfeier den Grundstein zu dem Denkmale legen zu können, da aus Landesmitteln bereits ein grosser Beitrag gesichert ist, und es sich nur mehr um Aufbringung eines verhältnissmässig geringen Restes handelt.

In der Ueberzeugung, dass die noch fehlende Summe bald durch Beiträge aus allen Theilen der Welt aufgebracht sein wird, hält der naturforschende Verein in Brünn es für einen Ehrenpunkt, dass auch Mähren und Schlesien dabei vertreten seien. Er erlaubt sich demnach alle Jene, welche diese Anschauung theilen und durch Beiträge den erwähnten Zweck zu fördern wünschen, einzuladen, solche an die Adresse des gefertigten Secretäres einzusenden. Corporationen und Vereine werden ersucht, im Kreise ihrer Mitglieder diese Einladung in anregender Weise bekannt zu machen und zu ihrer Verbreitung beizutragen.

Schliesslich sei noch die Bemerkung gestattet, dass der Werth der gesammten Summe, weniger durch die Höhe der einzelnen Beträge, als vielmehr dadurch bestimmt sein wird, dass eine recht grosse Zahl Beitragender genannt werden kann. Der naturforschende Verein wird um die Mitte des Monates April den Gesamtbetrag als Beisteuer von „Freunden der Naturwissenschaften in Mähren und Schlesien“ an das Comité in Braunschweig einsenden.

Brünn, im März 1877.

Wladimir Graf Mittrowsky,
Präsident.

G. v. Niessl,
Professor an der technischen Hochschule,
erster Secretär.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren: Vorgeschlagen von den Herren:

Paul Maresch, Wirthschafts-Prakti-
kant in Raitz G. v. Niessl und Fr. Czermak.

Ferdinand Karafiat, Oberlehrer in
Stefanau *G. v. Niessl* und *Fr. Czermak*.
Alexander Büchler, Hörer der techn.
Hochschule in Brünn *A. Makowsky* und *G. v. Niessl*.

Sitzung am 13. Juni 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky**.

Eingegangene Gegenstände:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern und Herausgebern:

Stoehr H. A. Academisches Jahrbuch 2. Jahrgang.

„ „ Literarische Correspondenz 1. Jahrgang, 1—6.

Wallentin, Dr. J. G. Zur Theorie der Cylinderspiralen mit
variabler Windungszahl.

Stolzissi Pet. Nüchterne Betrachtungen über die in Frage
stehende Reform des pharm. Lehrplanes in Oesterreich.
Wels, 1876.

Wankel, Dr. H. Ein prähistorischer Schädel. Wien, 1877.

Von dem Comité für das Gauss-Denkmal in Braunschweig:

Dedekind Richard. Ueber die Anzahl Ideal-Classen in den ver-
schiedenen Ordnungen eines endlichen Körpers. Festschrift
zur Säcularfeier des Geburtstages von Carl Friedr. Gauss.
Braunschweig, 1877.

Von Herrn Carl Nowak in Schimitz:

Wolny G. Die Markgrafschaft Mähren. 6 Bände. Brünn, 1835
bis 1842.

Naturalien:

Von den Herren: E. Tomola in Brünn: Eine Suite Gesteine von
Rožna und Pernstein; Heinr. Schwöder in Napagedl: 100 Exemplare
Coleopteren, 300 Exemplare Lepidopteren; F. Zavřel in Trebitsch:
50 Spec. Pflanzen; W. Umgelter in Brünn: Ein Exemplar *Saturnia*
(*hyb.*) *brunnensis* (*Spini* × *Pyri*).

Herr Hauptschullehrer F. Z a v ř e l in Trebitsch theilt mit, dass er *Scilla bifolia* L., *Thlaspi alpestre* L., und *Rosa pyrenaica* Gouan. bei Trebitsch aufgefunden habe. Ausser diesen Arten, welche von dem genannten Herrn in getrockneten Exemplaren eingesendet wurden, finden sich in dieser Sendung u. A. aus der Umgebung von Trebitsch noch: *Sedum villosum*, *Erythraea pulchella*, *Aconitum variegatum*, *Pyrola umbellata*, dann *Helleborus viridis*, Letzterer als verwildert bezeichnet.

Herr Prof. A. T o m a s c h e k macht einige Mittheilungen über die Charaktere meteorologisch-phänologischer Epochen:

Die astronomischen Jahreszeiten fallen nicht genau mit den physischen zusammen und es entsteht das Bedürfniss, Momente in der Entwicklung der Vegetation hervorzuheben, welche an dem Scheidepunkte der verschiedenen Jahreszeiten hervortreten; ein Versuch, der bereits von Quetelet gemacht wurde.

Nach meinen bisher über 20jähr. phänologischen Beobachtungen eignet sich hiezu besonders die Blüthezeit von Baumarten oder Sträuchern, da sie mit ihren Zweigen frei in die Luft ragen und daher weniger als Bodenpflanzen von den besondern Einflüssen des Standortes abhängen. Der Frühling, wo, der langsamen Entwicklung der steigenden Erwärmung wegen, ein Vorfrühling unterschieden werden kann, beginnt in unseren Gegenden mit dem Stäuben der Haselstaude *Corylus Avellana*. Die Grauerle *Alnus incana* stäubt noch im Winter. Die Blütenentfaltungen finden in dieser Epoche meistens vor der Entwicklung der Blätter statt, entwickeln sich also nicht in Folge der Assimilations-Thätigkeit der Blätter, sondern auf Kosten von Reservestoffen, welche schon in der vorhergehenden Vegetationsperiode aufgespeichert wurden. Es findet also in der Periode des Vorfrühlings keine Neubildung, sondern vielmehr blosse Entfaltung vorgebildeter Blüten statt. Diese Blütenentfaltungen sind also durch hinreichende Eigenthümlichkeiten übereinstimmend, obgleich die betreffenden Pflanzen systematisch oft nicht verwandt sind, da sie verschiedenen Familien angehören (*Amentaceen*, *Cupuliferen*, *Papilionaceen*, *Oleagaceen*). Der geringe Grad der Erwärmung ist ihnen während der Blüthezeit Bedürfniss, da viele Frühlingspflanzen (nach Versuchen an *A. Batalin*) bei höherer Temperatur, z. B. bei 15—18° C. die Blütenknospen abwerfen. Schrittweise beim Vorschreiten der Jahreszeit wird das Eintreten der Blühens immer mehr von noth-

wendig vorhergehenden Neubildungen abhängig. Es muss die Assimilation durch neu gebildete Blätter hinzutreten, um jenes Materiale zu bilden, welches eine hinlängliche Erstarkung der Pflanze zum Behufe des Blühens voraussetzt. Die Blüthen stehen bereits an beblätterten Achsen. Am Eintritt des eigentlichen Frühlings steht die Blüthezeit der Traubenkirsche *Prunus Padus*, deren Blüthentrauben sich an der Spitze eines neugebildeten blättertragenden Zweiges entfalten. Die Entfaltung der Blüthen der Bäume mit später Belaubung fällt in die Zeit, die man als Nachfrühling oder Vorsommer bezeichnen kann, welche durch den Eintritt des Blühens der *Robinia* (zu dieser Zeit stäubt auch das Korn) eingeleitet wird. Der eigentliche Sommer beginnt mit dem Blühen der grossblättrigen Linde, in welche Zeit auch das Blühen des Weinstockes fällt. Im eigentlichen Sommer blühen nur wenige und zwar meist fremdländische Bäume, der Trompetenbaum, der Götterbaum.

Rücksichtlich der Abhängigkeit der Entwicklung der Bäume und Sträucher von der steigenden Erwärmung bemerkt der Berichterstatter, dass sich seine vor mehreren Jahren aufgestellte Formel auch hier zu bewähren scheint. Im heurigen Jahr ergaben sich folgende Zahlen, welche aus den Wärme-Beobachtungen des hochw. Prälaten Mendel abgeleitet wurden:

E r s t e B l ü t h e :

Kirschbaum (*Pr. avium*): am 13. April (früher berechnete Constante $3\cdot58^0$ R.), Wärmesumme am 13. April 887·7, Mittelwerth 3·57.
 Traubenkirsche (*Pr. Padus*): am 28. April: (Constante 3·82), Wärmesumme bis 28. April 1064, Mittelwerth 3·62.
 Rosskastanie (*Aesculus Hippocast.*): am 15. Mai (Constante 4·36), Wärmesumme 1487, Mittelwerth 4·31; 17. Mai Wärmesumme 1550, Mittelwerth 4·41.
 Robinie (*Robinia Pseud' Acacia*): am 10. Juni (Thalgasse, Hof) (Constante 5·81), Wärmesumme 2371, Mittelwerth 5·84.

Derselbe theilt ferner Folgendes mit:

Bei Gelegenheit des am 31. Mai d. J. gefallenem sogenannten „Schwefelregens“, welcher aus dem Pollen von Coniferen (insbesonders der Föhre) bestand, machte ich die merkwürdige Beobachtung, dass sich im Innern der Pollenzelle nach 14 Tagen eigenthümliche Zellen entwickelten, welche entweder endogen in der Pollenzelle entstanden sind und dann die Theorie der Uebereinstimmung des Pollens mit der Microspore der Stipulaten (*Isoetes*, *Selaginella*) unterstützen oder, wenn sie parasitisch in die Pollenzelle eingedrungen sind, der merkwürdigen

Sitzung am 11. Juli 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Friedr. Ritter v. Arbter.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Jack J. B. *Hepaticae europ.* 1877.

Niessl G. v. Beiträge zur kosmischen Theorie der Meteoriten.
1877.

Naturalien:

Von Herrn Prof. A. Oborny in Znaim: 60 Exempl. Pflanzen.

Herr Prof. A. Oborny macht in einem Begleitschreiben zu seiner Sendung folgende Mittheilungen:

Trifolium striatum L. und *Tr. parviflorum* Etsch. sind nun sichere Mitglieder der mähr. Flora, beide fand ich an verschiedenen, oft meilenweit von einander entfernten Standorten, meist gesellig und massenhaft, so dass es mich wunderte, die Pflanzen im Laufe so vieler Jahre übersehen zu haben. — Freilich habe ich mir heuer eine ganz besondere Aufgabe gestellt, und besuchte recht oft die sterilen Höhen, auf denen scheinbar nichts zu erwarten ist. Nebst diesen Pflanzen fand ich heuer auch eine Reihe von Cerastien, die ich mit möglichster Schärfe zu unterscheiden bemüht war, einzelne Typen liegen bei. Desgleichen fand ich: *Alsine setacea* und *Arenaria viscosa* Schreb. ziemlich häufig auf diesen von mir bisher so verkannten Anhöhen.

Im Granitzthale fand ich heuer: *Aspidium lobatum* Knze. var. *microlobum* Milde, *Asplenium Ruta muraria* L. in einer Form, die an *Matthioli Gasparini* lebhaft mahnt, ferner *Phegopteris Dryopteris* Fée. und *Aspidium spinulosum*. Auch befasste ich mich etwas mit *Equisetum* und fand bei Znaim eine auffallende Armuth an den Formen dieser Gattung.

Avena tenuis Mönch. fand ich in der nächsten Nähe von Znaim, stellenweise massenhaft; *Festusa gigantea* Vill. bei Neuhäusel, *Tulipa sylvestris* L. bei Ungarschitz, ebenda auch *Orchis latifolia* Crantz, *Inula ensifolia* L. auf den Anhöhen bei Poppitz, *Filago germanica* L.

bei Baumöl, *Echinops sphaerocephalus* bei der Traussnitzmühle und Neuhäusel an der Thaya, *Galium tricorne* bei Naschetitz, *Lithospermum officinale* bei Pumlitz, *Veronica polita* Fr. bei Znaim, *V. hederaefolia* L. β *triloba* Opitz ebenda; ferner *Orobanche stigmatodes* Wim. = *O. major* L. auf Cent. scabiosa bei der Traussnitzmühle im Thayathale, *Trollius europaeus* L. bei Ungarschitz, *Papaver dubium* L. var. *modestum* Jord., *albiflorum* und *rubriflorum* im Thayathale bei Znaim, *Fumaria rostellata* Knff. in der Poppitzer Schlucht, *F. Schleicheri* Soyer Willemet im Thayathale. *F. rostellata* ist für Mähren neu, *F. Schleicheri* veröffentlichte schon Prof. Hausknecht in seiner Monographie der Fumarien in der Flora; er sah ein von Makowsky gesammeltes Exemplar bei Uechtritz, das als *F. Vaillantii* bestimmt war und vom Franzensberge bei Brünn stammte, daher ist Znaim der zweite mähr. Standort; doch zweifle ich nicht, dass diese nicht leicht zu verwechselnde Pflanze noch an vielen anderen Orten zu finden sein wird. Ferner: *Nasturtium anceps* DC. auf den Anhöhen von Naschetitz in einigen Abzugsgräben, *Viola odorata albiflora* bei Znaim, *V. mirabilis* L. massenhaft in einem Wäldchen bei Baumöl, *Viola canina* β *ericetorum* Schrad und γ *lucorum* Rehb. im Thayathale und muthmasslich auch *V. Haynaldi* Wiesbauer auf dem Pelzberge, *Spiraea Aruncus* L. am Kejebach bei Neuhäusel, ebendort auch *Rosa alpina* f. *pyrenaica* Gouan.

Der Secretär theilt mit, dass Herr Lehramts Candidat A. Juda in den Sümpfen längs der Eisenbahn bei Schimitz neuerdings den *Ranunculus Lingua* L. wieder in ziemlicher Menge aufgefunden habe, und legt ein Exemplar davon vor. Seit vielen Jahren betrachtete man diese Art als aus der Flora von Brünn verschwunden.

Herr A. Ržehak schildert in einem längeren Vortrage die Resultate seiner geologischen Untersuchungen in der Gegend von Seelowitz. Es beziehen sich diese hauptsächlich auf das Vorkommen des Menilitschiefers und jurassischer Geschiebe mit den entsprechenden fossilen Thieren. Aus den letzteren beschreibt Vortragender zwei neue Arten: *Diploconus Stohandli* Ržhk. und *Prosopon laeve* Ržhk., welche er auch vorlegt.

Herr Prof. A. Makowsky zeigt mikroskopische Präparate, welche Herr Stationschef F. Moraw in Rohatetz eingesendet hat.

Dieselben betreffen zwei verschiedene Schlupfwespen aus der Familie der Pteromalinen von kaum $0.73 \frac{m}{m}$ Länge, welche sich an der Zerstörung der Larven von *Oscinis Frit* und *Chlorops taeniopus* betheiligen.

Derselbe legt ferner Larven von *Anthonomus Pyri Koll.* und den hieraus erhaltenen Käfer (Birnrüsselkäfer) vor, welcher bisher um Brünn nicht angegeben war und wahrscheinlich mit dem sehr ähnlichen Apfelnüsselkäfer oft verwechselt wurde. Die Larven haben sich im verflossenen Frühlinge in den Gärten in und um Brünn dadurch besonders bemerkbar gemacht, dass sie viele Birnbäume am Blühen theilweise oder sogar vollständig verhindert haben, da sie während des Monates April in den Blütenknospen leben. Im Mai durchbricht das vollständige Insect die Hülle. Zur Hintanhaltung des Schädlinges werden Pechringe empfohlen.

Redner zeigt ferner Exemplare des bisher in Mähren nicht beobachteten *Anomala Vitis* den er bei Rohatetz gesammelt, wie er eben die Blüten der Weinrebe abfrass. Er wurde bereits von ihm vor 2 Jahren häufig beobachtet, jedoch für *Anomala Frischii* gehalten, wesshalb die diesbezügliche Angabe zu berichtigen ist.

Herr Prof. Makowsky hält endlich einen längeren Vortrag über das vulkanische Gebiet bei Banow in Mähren und theilt folgendes Verzeichniss der von ihm oberhalb Radiow nächst Strassnitz beobachteten Pflanzen mit:

Auf Wiesen: *Clematis recta*, *Thalictrum flavum v. angustifolium*, *Cytisus ratisbonnensis*, *Orobus niger*, *Lathyrus platyphyllos*, *Trifolium rubens*, *Dorycnium herbaceum*, *Spiraea Filipendula*, *Rosa gallica*, *Geranium sanguineum*, *Polygala major*, *Linum flavum*, *Erysimum Cheiranthus*, *Rhinanthus major* und *minor*, *Bupleurum falcatum*, *Laserpitium latifolium*, *Hypochaeris maculata*, *Cirsium pannonicum* und *canum*, *Orobanche Epithymum*, *Inula hirta*, *Campanula glomerata*, *Melampyrum cristatum*, *Stachys recta*, *Thesium Linophyllum*, *Veronica spicata*, *Digitalis grandiflora*, *Nepeta nuda v. violacea*, *Prunella alba* und *grandiflora*, *Potentilla alba*, *Orchis ustulata* und *latifolia*, *Gymnadenia conopsea*, *Iris variegata*, *Brachypodium pinnatum*, *Eriophorum angustifolium*.

In Wäldern und an den Rändern: *Clematis Vitalba*, *Hypericum hirsutum*, *Dianthus Armeria*, *Melittis Melissophyllum*, *Stachys alpina*,

Viburnum Lantana, Pyrola rotundifolia Platanthera bifolia, Lilium Martagon.

Herr Adjunct Max Hoenig demonstrirt und bespricht die Vortheile der Noe'schen Thermosäule.

Auf Antrag des Ausschusses, wird dem Ansuchen des Ortschulrathes von Raitz entsprechend, die geschenkweise Ueberlassung von naturhistorischen Sammlungen genehmigt.

Die Monatsversammlungen werden bis zum October vertagt.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:	Vorgeschlagen von den Herren:
Louis Drucker, Kaufmann in Brünn	<i>L. Buchberger</i> und <i>A. Makowsky</i> .
Friedrich Désor, Chemiker in Brünn	<i>A. Makowsky</i> und <i>A. Ržehak</i> .

Sitzung am 10. October 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Friedr. Ritter v. Arbter.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

- Tomaschek A. Zur Entwicklungsgeschichte (Palingenesie) von Equisetum. Wien, 1877.
- „ „ Nachtrag zur Phanerogamen-Flora Cilli's. 1859.
- „ „ Dritter und vierter Beitrag zur Flora der Umgebung Lembergs. 1862.
- Valenta A. Ueber die künstliche Fruchtblasensprengung.
- „ „ Ueber den sogenannten polypenförmigen inneren Vorfall der Fruchtblase.
- Makowsky A. Geologischer Führer für die Umgebung von Brünn. Wien, 1877.
- Kellner M. Ueber die Dampfkesselfeuerung mit Rauchverzehrung. Brünn, 1877.

Von dem Herrn Prof. A. Makowsky in Brünn:

Führer zu den Excursionen der deutschen geologischen Gesellschaft.

Herausgegeben von F. v. Hauer u. M. Neumayr. Wien, 1877.

Die Steinkohlengruben von Rossitz. Brünn, 1877.

Von dem Herrn August Wenzliczke in Brünn:

Grósz Leop. Die Cholera im Jahre 1872 — 1873. Budapest, 1874.

Dudik, Dr. Beda. Karl von Žerotin's böhmische Bibliothek in
Breslau. Prag, 1877.

Von dem königl. holländ. Ministerium des Innern in Haag:

Snellen van Vollenhoven S. C. Pinacographia. Illustrations of
more than 1000 species of North-West-European Ichneu-
monidae sensu linneano. 5. Lieferung. Mit 5 Tafeln. Haag, 1877.

Naturalien:

Von dem Herrn Jos. Müller in Göding: 19 Exempl. Meeresalgen.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Wladimir Mittrowsky: Eine
grössere Parthie Mineralien. Von dem Herrn Hauptschullehrer A. Weit-
hofer in Brünn: 700 Exempl. Schmetterlinge. Von dem Herrn Prof.
G. v. Niessl in Brünn: 300 Exempl. Pflanzen. Von dem Herrn k. k.
Schulrathe Dr. Carl Schwippel in Brünn: 44 Exempl. Trilobiten und
32 Exempl. anderer Versteinerungen. Von dem Herrn E. Steiner in
Brünn: Mehrere Mineralien.

Ueber Antrag des Herrn Prof. A. Makowsky wird dem Herrn
k. k. Schulrathe Dr. Carl Schwippel für die von ihm dem natur-
forschenden Vereine gespendete werthvolle Trilobiten-Sammlung der
Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt.

Der Secretär theilt eine Zuschrift des Gemeinderathes der k.
Landeshauptstadt Brünn mit, in welcher der Dank für die über-
sandeten Separat-Abdrücke der Abhandlung „das Trinkwasser Brünns“
ausgesprochen wird.

Herr Prof. A. Tomaschek theilt mit, dass er im verflossenen
Sommer auf dem nördlichen Rande der Kuppen des „rothen Berges“
bei Brünn, oberhalb der Steinbrüche am rechten Schwarzawaufer
Silene dichotoma Ehrh. als eine für unsere Flora neue Art auf-
gefunden habe und weist die Belegexemplare vor.

Herr Prof. A. Makowsky schildert die Eishöhle bei Dobschau in Ungarn, welche er vor Kurzem besuchte.

Entsprechend dem Antrage des Ausschusses wird genehmigt, dass das Gesuch der Landes-Unterrealschule in Neutitschein um Betheilung mit einer Insecten-Sammlung nach den vorhandenen Doubletten berücksichtigt werde.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

- | P. T. Herren: | Vorgeschlagen von den Herren: |
|--|--|
| Carl Schwarz, Chemiker in Brünn. | <i>G. v. Niessl</i> und <i>F. Czermak</i> . |
| David Kellner, Dampfmühlenbesitzer
in Rossitz | <i>G. v. Niessl</i> und <i>A. Schwöder</i> . |
| Carl Parravicini, fürstl. Liechtenstein'scher Gutsverwalter in Hrub-schitz bei Eibenschitz | <i>G. v. Niessl</i> und <i>A. Schwöder</i> . |
| Die Neutitscheiner Landes-Unterreal-schule | <i>G. v. Niessl</i> und <i>Dr. Habermann</i> . |
-

Sitzung am 14. November 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky**.

Eingegangene Gegenstände:

Druckwerke:

Von dem Herrn Verfasser:

Loew, Dr. H. Revision der *Blepharoceridae*. Separat-Abdruck der Zeitschrift für Entomologie. Neue Folge. Heft VI.

Naturalien:

Von den Herren: Oberlehrer Chytil in Loschitz ein Sortiment Graphit; Rechnungsrath Josef Wildt ein Herbarium der mähr. Flora, enthaltend 1018 Arten; Director E. Wallauschek 6 Schmetterlinge; Norb, Baron Baratta ein Exemplar der *Anas ferina*; Oberlehrer Čech eine Platte Karpathensandstein.

Von Seite des mähr. Landes-Ausschusses ist in einer Note mitgetheilt worden, dass zum Zwecke der beabsichtigten Bezva-Regulirung gewisse meteorologische Vorerhebungen sehr wichtig wären. Insbesondere wird gewünscht, dass an den im Quellgebiete befindlichen Vereinsstationen Gr.-Karlowitz, Prerau, Weisskirchen, Speitsch und Bistřitz am Hostein auch regelmässige Beobachtungen über die Verdunstungsmengen angestellt, sowie dass noch einige Stationen, u. zw. in Rožnau, Wsetin und Wall.-Meseritsch errichtet werden. Der naturforschende Verein wird ersucht, in dieser Hinsicht zu interveniren.

Die Versammlung beschliesst, nach dem Antrage des Ausschusses, dass der Verein in der Voraussetzung, dass die Mittel zur Anschaffung der nöthigen Instrumente geboten werden, diesen Wünschen nach Kräften entsprechen wolle.

Die Versammlung billigt die von der Direction bereits ausgesprochene Bereitwilligkeit, den Wünschen des Landes-Ausschusses entgegen zu kommen.

In Folge eines Erlasses der h. k. k. mähr. Statthalterei, womit ein Ansuchen des deutschen Fischerei-Vereins um Bekanntgabe von Namen solcher Persönlichkeiten, welche in der Lage und bereit wären, detaillirte Angaben über Fischerei-Verhältnisse zu liefern, zur weiteren Veranlassung übermittelt wurde, wird die nöthige Umfrage eingeleitet.

Herr Prof. Fr. Arzberger erläutert die Beziehungen zwischen der Winkelgeschwindigkeit und der absoluten Geschwindigkeit der regulirenden Kugel, bei einem von ihm erdachten Regulator.

Herr Assistent E. Schneider theilt die Resultate einiger von ihm vorgenommenen Analysen des Rožnaer Turmalines mit.

Herr A. Ržehak zeigt und bespricht ein von ihm in dem Hornblendegestein des Schreiwaldes bei Brünn aufgefundenes Mineral: Martit (oktaedrisches Eisenerz) eine Pseudomorphose nach Magnetit, d. i. Rotheisenstein in den Formen des Magneteisens. Gegenüber anderen Anschauungen über die chemischen Vorgänge bei der Bildung desselben

spricht Vortragender die Ansicht aus, dass sich dieses Mineral auf wässerigem Wege durch Aufnahme von Kohlensäure bilde, nach dem Schema: $\text{Fe O, Fe}_2 \text{ O}_3 + \text{CO}_2 = \text{Fe CO}_3 + \text{Fe}_2 \text{ O}_3$, wobei das kohlen-saure Eisenoxydul gelöst wird.

Herr Prof. A. Makowsky zeigt Gesteins-Inkrustationen auf Moosen, welche von dem Herrn Stationschef F. Moraw in den Beskiden gesammelt wurden, legt analoge und noch weiter vorgeschrittene Sinterbildungen vor, und nimmt hieraus Veranlassung, auf solche, vor unseren Augen vor sich gehende Gesteinsbildungen in grösserem Massstabe aufmerksam zu machen.

Folgende Gesuche um Betheilung mit naturhistorischen Sammlungen sind eingelangt:

Von der Direction des Realgymnasiums in M.-Schönberg und der landwirthschaftlichen Landes-Mittelschule in Neutitschein; vom Bezirksschulrath von Brünn (für 2 Volksschulen); von den Ortsschulrathen in Wissek, Ainsersdorf, Slavičín, Deutsch-Brodek und Rohatetz.

Es wird hinsichtlich sämmtlicher die Betheilung im Sinné der Ausschussanträge nach Massgabe der Vorräthe beschlossen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

Hans Radnitzky, Supplent an der Communal-Oberrealschule in Brünn	<i>J. Weiner</i> und <i>C. Penl.</i>
Phil. Dr. Carl Jahn in Neutitschein	<i>Dr. Habermann</i> und <i>G. v. Niessl.</i>
Victorin Zahrada, Assistent an der k. k. techn. Hochschule in Brünn	<i>Dr. Habermann</i> und <i>Dr. Felgel.</i>
Richard Jelinek, Hörer an der k. k. techn. Hochschule in Brünn . . .	<i>Dr. Habermann</i> und <i>A. Makowsky.</i>
Alois Schwarz, Supplent an der k. k. Oberrealschule in Brünn . . .	<i>Dr. Habermann</i> und <i>A. Makowsky.</i>
Ferdinand Schmid, Ingenieur (Aich- amt) in Brünn	<i>J. Rentel</i> und <i>F. Czermak.</i>
Eduard Gärtner, Hausbesitzer in Brünn	<i>J. Rentel</i> und <i>F. Czermak.</i>
Eugen Kittl, Vermessungs-Eleve in Brünn (Neuthorgasse 3) . . .	<i>G. v. Niessl</i> und <i>F. Czermak.</i>

Sitzung am 12. December 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Friedr. Ritter v. Arbter.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn A. Wenzliczke in Brünn:

Dudik B. Bibliothek und Archiv im fürsterzbischöflichen Schlosse in Kremsier. Wien, 1870.

Beer, Dr. Ueber die Gesundheitsverhältnisse in Brünn. Brünn, 1861.

Von dem Herrn Museums-Custos Moritz Trapp in Brünn:

Gegen die Einschleppung und Verbreitung von neuen Culturetschädlingen. Wien, 1874.

Hartig M. Grabrede, bei Gelegenheit der am 2. November 1867 für den verstorbenen Prof. Dr. F. Kolenati veranlassten Trauerfeier in Klein-Mohrau gehalten. Jägerndorf, 1867.

Haberlandt Fr. Belehrungen über die Kleeseide und ihre Verwüstungen. Wien, 1875.

Naturalien:

Von dem Herrn Kaufmann R. Grenzenberg in Danzig: 100 Exempl. Conchylien von der Insel Ceylon. Von dem Herrn Prof. Adolf Oborny in Znaim: 300 Exempl. getrockneter Pflanzen. Von dem Herrn k. k. Ingenieur Carl Nowotny in Brünn: Eine Parthie Gesteine. Von dem Herrn Dr. F. Katholitzky in Rossitz: 715 Stück Mineralien und Gebirgsgesteine. Von dem Herrn Bergverwalter Hugo Rittler in Rossitz: 150 Mineralien und Gebirgsgesteine.

Herr Prof. Dr. J. Habermann hält einen Vortrag über das Brennen der Luft in einer Leuchtgas-Atmosphäre, bespricht hierauf einen Apparat zum Trocknen von Substanzen bei analytischen Arbeiten im Vacuum (Siehe Abhandlungen) und theilte schliesslich die Ergebnisse der chemischen Untersuchung einiger Brunnenwässer aus der Nähe des städtischen Friedhofes in Brünn mit*).

*) Die seit der Publikation im XV. Bande vorgenommenen chemischen Analysen von Brunnenwässern sollen seinerzeit unter Einem veröffentlicht werden.

Herr Prof. A. Makowsky bespricht die Wichtigkeit regelmässig vorgenommener Grundwasser-Messungen und stellt den Antrag, die Versammlung wolle den Vereins-Ausschuss beauftragen, das Geeignete zur Ausführung von derlei Messungen zu veranlassen, hiefür eine Instruction zu verfassen und seiner Zeit die gesammelten Resultate in den Vereins-Verhandlungen zu publiciren. Wird einstimmig genehmigt.

Der zweite Secretär Herr F. Czermak theilt mit, dass die für das Gauss-Denkmal in Braunschweig eingeleiteten Sammlungen ihren Abschluss gefunden haben und verliest folgenden darauf Bezug nehmenden Bericht:

B e r i c h t

über den Abschluss der Sammlung für das Gauss-Standbild in Braunschweig.

In Folge der von dem naturforschenden Vereine eingeleiteten Sammlung sind bis zum heutigen Tage 162 fl. 30 kr. eingegangen. Nach Abzug eines Betrages von 6 fl. 50 kr. für Druckkosten, bleibt ein Rest von 155 fl. 80 kr.

Bereits im Monate April wurden angekauft und an das Comité in Braunschweig übersendet 160 Mark zum Course von 64.10 160 Mark, d. i. 102 fl. 56 kr.

Im December l. J. wurden angekauft und an obiges Comité gesendet 90 Mark zum Course von 59.15 90 „ „ 53 „ 24 „
Summa 250 Mark, d. i. 155 fl. 80 kr.

Nachdem Se. Excellenz der Herr Vereinspräsident Graf Mittrowsky diese Sammlung mit einem Betrage von 25 fl. eröffnet hatte, betheiligten sich daran ferner der howürdigste Herr Prälat Gregor Mendel mit 10 fl., das Professoren-Collegium der k. k. techn. Hochschule in Brünn (die Herren Professoren: Beskiba, Ritter v. Regner, Prentner, Peschka, v. Niessl, Arzberger, Felgel, Hellmer, Zulkowsky, Makowsky, Brik, Schoen, Weiss, Habermann, Wellner) mit 47 fl., der mähr. Gewerbeverein in Brünn (die Herren: Ullrich, Mayssl, Kořistka, Feeg jun., Ruckensteiner, Loos, Czapita, Arnold, Wenig, Krackhardt, Striz, Engelmann, Franz Schnabl, Körting, Schimek, Burghardt, Theod. Feeg und Marschall) mit 20 fl., der Lehrkörper des k. k. Gymnasiums in Iglau

mit 6 fl., ferner der Lehrkörper der k. k. Realschule im 3. Brüner Bezirke, jener der Bürgerschule in Triesch, dann die Herren: v. Arbter, Czermak, Czižek, Falta, v. Haupt jun., Hornitschek, J. Kafka sen. und Kafka jun., Kariof, Olexik, Parthe, Pernitza, Preiss, v. Phull, Reiss, Ržehak, Schweinburg, A. Schubert und St. Schubert, Spitzer, E. Steiner, S. Strakosch, Wallauschek, Weithofer, Woharek, Žák, sämtlich in Brünn, Bratranek in Krakau, R. Steiner, Leese, König, Burel, Buhl, Dütmar, Leischner in Friedland, Vogel in Teschen, Rosenfeld in Lemberg, Gebhardt in Mähr.-Schönberg, Loschtiak in Drahan.

Es wird allen diesen Beförderern des Unternehmens wärmstens gedankt.

Brünn, am 11. December 1877.

Für das Vereinscomité:

v. Niessl.

Der zweite Secretär Herr F. Czermak verliest den Bericht des Redactions-Comité's über die Herausgabe des 15. Bandes der Vereins-Verhandlungen:

B e r i c h t

des Redactions-Comité's über die Herausgabe des XV. Bandes der Verhandlungen des naturforsch. Vereines in Brünn, Hft. I u. II.

1. Für die Buchdruckerarbeiten	863 fl. 50 kr.
2. Für Holzschnitte	40 „ 10 „
3. Für Tafel I, Kupferstich	81 „ — „
4. Für Tafel II, Kupferstich	57 „ 20 „
5. Für die graphische Darstellung der Resultate der Wasseranalysen	27 „ — „
6. Für die entsprechenden Buchbinderarbeiten . .	47 „ 45 „
Summa	1116 fl. 25 kr.

Der hiefür präliminirte Betrag von 800 fl. wurde somit um die namhafte Summe von 316 fl. 25 kr. überschritten, was durch die bedeutende Stärke des Bandes, welcher der inhaltsreichste unter allen bisher erschienenen ist, sowie durch die zahlreichen beigegebenen graphischen Arbeiten motivirt ist.

Das Redactions-Comité beantragt demnach, diesen Bericht zur Kenntniss zu nehmen und zu genehmigen.

Brünn, am 12. December 1877.

G. v. Niessl.

Franz Czermak.

Arbter.

Arzberger.

E. Wallauschek.

Wird zur Kenntniss genommen und genehmigt.

Entsprechend den Anträgen des Ausschusses wird genehmigt, dass die Gesuche der Landes-Oberrealschule in Kremsier und der Volksschulen in Zlabings und Cetkowitz um Betheilung mit naturhistorischen Lehrmitteln je nach den vorhandenen Doubletten berücksichtigt werden.

Der zweite Secretär Herr F. Czermak bringt folgende Mittheilung des Vereinsmitgliedes Herrn Anton Weithofer, über die Auffindung dreier für die Brünnner Fauna neuen Schmetterlinge, zur Kenntniss der Versammlung:

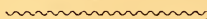
Am 18. April 1876 fand ich in den Czernowitzer Weingärten auf *Verbascum nigrum* 5 Stück Raupen, die nach Wilde nur der *Melitaea Trivia Schiff.* angehören konnten. Da dieser Falter bis jetzt in der Umgebung Brünnns nicht beobachtet wurde (am 4. Juni 1876 fing ich diese Species auf den Polauer Bergen), war ich begreiflicherweise auf ihre Entwicklung sehr gespannt. Leider blieb meine Erwartung unbefriedigt; sämtliche Raupen verdarben noch vor ihrer Verpuppung. Dies veranlasste mich in diesem Jahre genauere Umschau zu halten und ich fand am 26. April d. J. 10 Stück völlig ausgewachsene Raupen, von denen ich aber bloß 4 Puppen erhielt. Aus diesen entwickelte sich am 6. Juni der erste Falter; die andern folgten am 8., 9. und 11. Juni. Natürlich musste der erste von ihnen sogleich seine Ahnenprobe bestehen, und diese bestätigte vollkommen meine Annahme. Sein Bürgerrecht in der Brünnner Fauna ist aber auch dadurch sichergestellt, dass ich am 10. Juni d. J. ein Exemplar dieser Species auf der Nebowieder Höhe erbeutete.

Von *Lycaena Sebrus Bd.* fing ich am 10. Juni d. J. ein Pärchen in copula bei Nebowied in einem Seitenthale des Obrawathales.

Amphipyra livida F. gerieth am 23. Juli d. J. in den im Garten aufgestellten Essigsteller.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:	Vorgeschlagen von den Herren:
Rudolf Wenig, Ingenieur und technischer Revident in Brünn . .	<i>Dr. Habermann</i> und <i>G. v. Niessl</i> .
Leopold Krivánek, Erzieher in Loosdorf (Nied.-Oesterreich) . . .	<i>Hochw. Fr. Blaha</i> und <i>G. v. Niessl</i> .



Jahresversammlung

am 21. December 1877.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky**.

Nach Begrüssung der Versammlung theilt der Vorsitzende eine Einladung des Brünnner Lehrer-Vereines zur Theilnahme an dem Feste seines 10jährigen Bestandes mit.

Hierauf werden die Stimmzettel zur Wahl der Directions-Mitglieder durch die Scrutatores Herren Fadrus und Wenzliczke abgenommen.

Der erste Secretär Prof. G. v. Niessl erstattet folgenden Bericht:

Der in diesem Jahre erschienene 15. Band der Vereins-Verhandlungen überhebt mich der Mühe, über die Art und Weise, wie die Ziele des Vereines verfolgt werden, ausführlicher zu berichten. Er ist an Umfang und Inhalt der reichste von allen bisher erschienenen und der Verein hat, wie sich aus dem Kassenberichte erweisen wird, demselben das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben für dieses Jahr zum Opfer gebracht. Während sonst der Inhalt der Abhandlungen mehr oder weniger theoretischer Natur ist, bringt der erwähnte Band die schon im vorjährigen Berichte zugesagte Arbeit unserer Commission zur Analyse der Brunnenwässer von Brünn, welche auch für das grosse Publikum wenigstens unserer Stadt eine Wichtigkeit hat, die erst kommende Jahre so recht hervortreten lassen werden. Man hat sich dabei nicht mit allgemeinen Erörterungen begnügt, sondern eine Reihe mitunter leicht und gelegentlich zu berücksichtigender Winke zur Beseitigung

von Uebelständen gegeben. Es ist auf diese Weise durch Vereinigung einiger weniger ausgezeichneten Kräfte etwas sehr Nützlichendes ganz unentgeltlich geleistet worden, was anderwärts oft mit grossen Geldopfern nicht erreicht wird. Ich glaube, dass es unsere Pflicht ist, unbekümmert um die Aufnahme, welche diese schätzbare Arbeit in diesem oder jenem Kreise erfahren hat, auch bei der heutigen Veranlassung den Männern, welchen wir desshalb verpflichtet sind, nämlich den Herren Prof. Dr. Habermann, Makowsky, Schulrath Dr. Schwippel und Stadt-Ingenieur Wenig für ihren Eifer, ihre Offenheit und ihre Ueberzeugungstreue den Dank unseres Vereines auszudrücken.

Was die Vereinsangelegenheiten weiter betrifft, so wurde der Contact mit gleichstrebenden wissenschaftlichen Anstalten fortwährend bewahrt, andererseits die Verbindung desselben mit der Pflanzstätte des Wissens, der Schule, mehr als je gepflegt, denn in keinem Jahre hatte der Verein mehr Gesuche von Schulleitungen um geschenkwaise Betheilung von Naturalien vorliegen, als in dem verflossenen.

Gelegentlich der Jubelfeier der Geburt Gauss', dessen ruhmbedeckter Name Reiche und Völker überdauern wird, hat der Verein ein Zeichen der Verehrung durch einen Beitrag zur Errichtung eines Standbildes gegeben.

Andererseits hat im Laufe dieses Jahres unser Verein wieder vielfache erfreuliche Förderungen und Schenkungen erfahren, welche in den Detailberichten erwähnt werden.

Leider haben wir auch den Verlust einiger geschätzter Mitglieder durch den Tod zu beklagen, nämlich der Herren: Prof. de Notaris (Ehrenmitglied), Prof. Vinc. Bartl, Hofrath Jonscher und Chemiker Sazawsky, deren wir auch heute wehevoll gedenken wollen (die Versammlung erhebt sich von den Sitzen).

Ferner schieden aus dem Vereine durch Austritt 6 Mitglieder, und mussten statutengemäss wegen Unterlassung der Einzahlung des Jahresbeitrages die Namen von 4 ordentlichen Mitgliedern aus der Liste gelöscht werden. Da nun 22 Mitglieder neugewählt wurden, so ergibt sich eine effective Vermehrung von 9 und der gegenwärtige Stand zu 344 ordentlichen Mitgliedern.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen heute noch zu erledigenden Gegenstände begnüge ich mich, diese wenigen Daten zu registriren, indem ich allen Freunden des Vereines wärmstens danke und ihn auch für die Zukunft der allgemeinen Unterstützung empfehle.

Der Secretär liest nun folgenden

B e r i c h t

über die Einläufe an Naturalien, sowie über die Betheilung von
Lehranstalten im Jahre 1877,

erstattet vom Custos **Alexander Makowsky.**

Die naturhistorischen Sammlungen haben im abgelaufenen Vereinsjahre einige sehr schätzenswerthe Bereicherungen erfahren; hingegen ist noch gerade hinreichendes Material eingelangt, um den in jüngster Zeit ausserordentlich gesteigerten Ansuchen von Seite der mährischen Lehranstalten um Betheilung von naturhistorischen Lehrmitteln einigermaßen genügen zu können.

Die werthvollste Bereicherung unserer Sammlungen betrifft diesmal die mineralogische Abtheilung, durch das Geschenk des Herrn Schulrathes Dr. Schwippel, der 80 seltene, zumeist für die Sammlung neue Petrefacten aus dem böhmischen Silur spendete.

Gleichfalls mit grossem Danke müssen die Geschenke unseres hochgeehrten Herrn Präsidenten Sr. Exc. Wladimir Graf Mittrowsky, wie der Herren Dr. Ferd. Katholicky und Bergverwalter Rittler in Rossitz, bestehend in mehreren hundert Mineralien und Gebirgssteinen, zur Betheilung von Schulen, hervorgehoben werden.

Mineralogische Objecte sendeten ferner ein die Herren: Chytil in Loschitz, Czech in Slavicin, Ig. Czižek, Carl Nowotny, G. Renner, J. Steiner jun. und G. Tomola in Brünn, Dr. Schütz in Olomutschan. ferner der Custos 60 St. gelegentlich seiner Reise nach Italien gesammelte Mineralien.

In der botanischen Abtheilung verdient das Geschenk des Herrn Rechnungsrathes A. Wild, das Herbarium aus dem Nachlasse des in diesem Jahre verstorbenen mährischen Botanikers J. Jellinek eine besondere Hervorhebung. Es umfasst in 10 Fascikeln circa 1018 Species spontaner Phanerogamen-Pflanzen, welche Jellinek in Gesellschaft seines Freundes W. Tkany zumeist in den Jahren 1830 bis 1850 gesammelt hat, in sehr wohl erhaltenem Zustande.

An der Einsendung von weiteren 450 Exemplaren phanerogamer wie cryptogamischer Pflanzen betheiligten sich die Herren: Professor A. Oborny in Znaim, Müller in Göding, Zavřel in Trebisch, Ign. Czižek und v. Niessl in Brünn.

Die zoologischen Sammlungen haben durch das schöne Geschenk von 100 Exempl. Meeresconchilien aus Ceylon von Seite unseres

auswärtigen Mitgliedes Herrn J. Grenzenberg in Danzig eine werthvolle Bereicherung erfahren.

Se. Exc. Graf Em. Dubsky spendete einen grossen exotischen Nachtfalter. Ferner übergaben beiläufig 800 Schmetterlinge die Herren: J. Weithofer, Ed. Wallauschek in Brünn und Heinrich Schwöder in Napajedl, welch' Letzterer überdies 300 St. Käfer für Schulen schenkte.

Endlich hat Herr Baron Norbert Baratta eine von ihm im October zu Budischau in Mähren geschossene hochnordische Ente *Anas fuligula* als neu für unsere Sammlung an den Verein eingesendet.

Was den Stand unserer sehr bedeutenden Naturaliensammlungen betrifft, so kann wohl für diesmal von einer Angabe Umgang genommen werden, mit Rücksicht auf die im vorjährigen Berichte skizzirte Darstellung und Uebersicht, welche durch die heurigen Einsendungen nicht wesentlich verändert wurden, umsomehr als die Betheilung von Lehrmitteln in so viele Schulen die Thätigkeit der Sammlungscustoden vollständig in Anspruch nahm und nimmt.

Betheiligung von Lehranstalten mit Naturalien im Vereinsjahre 1877.

№	Benennung der Schulen	Wirbel- thiere	Schmet- terlinge	Käfer	Mineralien u. Gebirgs- gesteine	Her- barien
		Stücke	Stücke	Stücke	Stücke	
1	Oberrealschule Kremsier .	—	74	212	—	360
2	Landwirthschaftliche Schule in Kl.-Hradisch . . .	—	72	208	—	440
3	Unterrealschule Neutitschein	—	76	208	—	—
4	Bürgerschule Odrau . . .	—	—	—	125	—
5	„ Rothwasser .	—	—	—	120	—
6	Volkssch. Ainsersdorf (Littau)	—	68	—	—	—
7	„ Austerlitz (Deutsch-)	5	—	162	—	300
8	„ Biskupitz b. Gewitsch	—	—	—	60	—
9	„ Borotin „	—	—	—	60	—
10	„ Briesen bei Trübau .	—	—	—	60	—
11	„ Cetkowitz b. Gewitsch	—	66	147	—	—
12	„ Chrostau bei Brüsau	—	—	—	60	—
13	„ Drasow b. Tischnowitz	—	—	—	90	—
14	„ Fraiu bei Znaim .	—	—	—	100	—
	Fürtrag . . .	5	356	937	675	1100

№	Benennung der Schulen	Wirbel- thiere	Schmet- terlinge	Käfer	Mineralien u. Gebirgs- gesteine	Her- barien
		Stücke	Stücke	Stücke	Stücke	
	Uebertrag . . .	5	356	937	675	1100
15	Volkssch. Hermesdorf . .	—	—	—	90	—
16	„ Jasena	—	—	117	—	300
17	„ Křenowitz b. Austerlitz	—	—	147	—	250
18	„ Kunzendorf	—	—	—	60	—
19	„ Leskau	—	—	147	—	250
20	„ Nennowitz bei Brünn	—	—	147	—	250
21	„ Nikolsburg Knabensch. .	5	71	162	—	—
22	„ „ Mädchensch.	5	—	162	—	250
23	„ Raitz	—	—	147	—	250
24	„ Rohatetz bei Göding	—	—	—	90	—
25	Fabriksschule Rohatetz . .	—	—	—	100	—
26	Volkssch. Roketnitz b. Prerau	—	—	117	—	250
27	„ Schömitz „	—	—	—	90	—
28	„ Söhle b. Neutitschein	—	70	—	—	—
29	„ Wissek	—	—	117	—	—
30	„ Stadt Zlabings . .	—	68	162	—	—
	Zusammen	15	565	2357	1045	2901

Somit an 30 Lehranstalten und zwar 3 Mittel- und landwirthschaftliche Schulen, 2 Bürgerschulen und 25 Volksschulen sind vertheilt oder zur demnächstigen Versendung bereit: 15 Stück ausgestopfte Vögel, 8 Schmetterlings- und 15 Käfersammlungen, 10 Herbarien und 13 Sammlungen von Mineralien und Gebirgssteinen; in Summa 46 Sammlungen, welche einen Ankaufspreis von mindestens 400 fl. repräsentiren und völlig zum sofortigen Gebrauche hergerichtet sind.

Die Zusammenstellung der Schulsammlungen besorgten wie seit einer Reihe von Jahren bezüglich der Insecten die Herren: Jos. Kafka jun. und J. Weithofer, bezüglich der Herbarien Herr J. Czižek und hinsichtlich der Mineralien und Gebirgssteine der Custos.

Herr Bibliothekar Prof. C. Hellmer erstattet den

B e r i c h t

über den Stand der Bibliothek des naturforschenden Vereines.

Der Zuwachs der Vereinsbibliothek im abgelaufenen Jahre beträgt, abgesehen von den Fortsetzungen der periodisch erscheinenden Publicationen, 237 Werke, die sich auf die Fachabtheilungen vertheilen, wie folgt:

	1876	1877	Zuwachs
A. Botanik	413	428	15 Werke,
B. Zoologie	355	391	36 „
C. Anthropologie und Medicin	609	674	65 „
D. Mathematische Wissenschaften	469	474	5 „
E. Chemie	500	560	60 „
F. Mineralogie	417	431	14 „
G. Gesellschaftsschriften	306	321	15 „
H. Varia	529	556	27 „
Summa	3598	3835	237 Werke.

Von diesen 237 Werken wurden nur 2, nämlich:

Register zu Sturm Icones coleopterorum,

Schmarda Ludw. K. Zoologie. Wien, 1871. 8^o 2 Bände,

auf Vereinskosten angeschafft, die übrigen sind durch Schenkung in die Bibliothek gelangt.

Was die oben erwähnten Fortsetzungen betrifft, so kann mit besonderer Befriedigung constatirt werden, dass auch in diesem Vereinsjahre von Seite der Gesellschaften, mit denen unser Verein sich des Schriftentausches erfreut, die äusserst werthvollen und zahlreichen Publicationen regelmässig eingelangt sind, ferner erwähnt werden, dass auch heuer die Fortsetzungen der im Berichte des XIV. Bandes sub Nr. 1—9 und Nr. 11 angeführten Zeitschriften auf Vereinskosten angeschafft wurden.

Dem Vereine ist es gelungen, neue Verbindungen anzuknüpfen mit den nachbenannten Gesellschaften:

Halle a. S.: Verein für Erdkunde.

Davenport, Iowa U. S.: Academy of natural sciences.

Leipzig: Naturforschende Gesellschaft.

Lissabon: Commissaa central permanente de Geographia.

Lyon: Société d'études scientifiques.

Modena: Società dei naturalisti.

Münster: Zoologische Section des westphälischen Provinzial-Vereines für
Wissenschaft und Kunst.

Wien: K. k. Universitäts-Bibliothek.

Durch Geschenke haben die Bibliothek bereichert die Herren:
F. Czermak, J. Czižek, Prof. Dr. J. Habermann, M. Kellner,
Prof. A. Makowsky, Prof. G. v. Niessl, Dr. A. Promber, Dr. A.
Rittmann, Prof. A. Tomaschek, Custos M. Trapp, Director E.
Wallauschek, Prof. Dr. J. G. Wallentin, A. Wenzliczke, sämmtlich
in Brünn, dann das Rectorat der k. k. technischen Hochschule in Brünn;
ferner die Herren: Dr. A. Bing in Wien, F. Denza in Turin, J. B.
Jack in Wien, Dr. A. Kosak in Wien, F. Kraetzl in Lundenburg,
Kubiček in Waidhofen a. Y., Lord Lindsay in Dun Echt Aberdeen,
Prof. Dr. H. Löw in Guben, C. Nowak in Schimitz bei Brünn, Snellen
van Vollenhoven in Amsterdam, H. Stoehr in Leipzig, P. A. Stol-
zisse in Wels, Prof. Dr. A. Valenta in Laibach, Dr. H. Wankel in
Blansko, dann das Comité für das Gauss-Denkmal in Braunschweig,
endlich das k. holländische Ministerium des Innern.

Nachdem die gespendeten Werke in den Sitzungsberichten namhaft
gemacht erscheinen, so erübrigt mir nur, allen Genannten im Namen
des Vereines den besten Dank auszusprechen; insbesondere fühle ich
mich dazu verpflichtet Herrn Franz Czermak gegenüber, der nicht nur
in der Reihe der Spender in hervorragender Weise genannt zu werden
verdient, sondern der auch einen grossen Theil der mit der Instand-
haltung der Bibliothek verbundenen Arbeiten auf sich genommen hat.

Brünn, am 21. December 1877.

Carl Hellmer,

Bibliothekar des naturforschenden Vereines.

Für den durch Unwohlsein verhinderten Rechnungsführer ver-
liest der zweite Secretär Herr Fr. Czermak den

Rechenschafts - Bericht

über die Cassa-Gebahrung des Brünnner naturforschenden Vereines
vom 22. December 1876 bis 21. December 1877.

A. Werthpapiere.

1. Ein Stück einheitliche Staatsschuldverschreibung vom Jahre 1868,
Nr. 41.167 im Nominalwerthe von ö. W. fl. 100
- 2 Ein Stück Fünftellos des Staatsanlehens vom Jahre 1860, Serie
Nr. 6.264, Gew. Nr. 2 im Nominalwerthe von ö. W. fl. 100

B. Baarschaft.

1. Einnahmen.

	ö. W. fl.	Präl. fl.
1. Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren der Mitglieder	1136 . 20	1120
2. Subvention vom h. Unterrichts-Ministerium	200 . —	200
3. Subvention vom h. mähr. Landtage	300 . —	300
4. Subvention vom löbl. Brünnener Gemeinde-Ausschusse	300 . —	300
5. Interessen vom Activ-Capitale	94 . 22	97
6. Erlös für verkaufte Vereinsschriften	20 . —	15
7. Rückzahlung für meteorologische Instrumente	20 . —	—
Summa der Einnahmen	2070 . 42	2032

Höhere als statutenmässige Beiträge wurden geleistet von den P. T. Herren:

Wladimir Grafen Mittrowsky, Excellenz	ö. W. fl.	100
Gregor Mendel, Prälaten	" "	30
Josef Kafka sen.	" "	10
Franz Czermak	" "	5
Günther v. Kalliwoda, Prälaten in Raigern	" "	5
Josef Kafka jun.	" "	5
Gustav v. Niessl	" "	5
Dr. Paul Olexik	" "	5
August v. Phull	" "	5
Adolf Schwab in Mistek	" "	4

2. Ausgaben.

	ö. W. fl.	Präl. fl.
1. Für die Herausgabe des XV. Bandes der Verhandlungen	1116 . 25	800
2. Für wissenschaftliche Zeitschriften und Bücher	144 . 55	150
3. Für den Vereinsdiener	120 . —	120
4. Für Miethzins	541 . 26	542
5. Für Beheizung und Beleuchtung	55 . 87	60
6. Für das Einbinden von Bibliothekswerken	44 . 60	50
7. Für diverse Drucksorten, als: Circuläre etc.	23 . 19	20
8. Für Secretariats-Auslagen, als: Porto, Frachten, Stempel, Schreibmaterialien etc.	78 . 99	100
Transport	2124 . 71	1842

Transport	2124 . 71	1842
9. Für diverse Auslagen, als: Remunerationen, Tischler-, Buchbinder- & Cartonagearbeiten, In- standhaltung der Sammlungen etc.	38 . 10	190
Summe der Ausgaben	2162 . 81	2032

C. Bilanz.

Die Einnahmen	fl. ö. W.	2070 . 42
zuzüglich des Cassarestes vom Jahre 1876	„ „	1819 . 84 ^{1/2}
in Summe	fl. ö. W.	3890 . 26 ^{1/2}
verglichen mit den Ausgaben	„ „	2162 . 81
ergeben einen Cassarest von	fl. ö. W.	1727 . 45 ^{1/2}

Nach Hinzuzählung der ausständigen Jahres-
beiträge: pro 1875 mit fl. ö. W. 39
„ 1876 „ „ „ 81
„ 1877 „ „ „ 258 „ „ 378. —

resultirt das Vermögen des Vereines mit	fl. ö. W.	2105 . 45 ^{1/2}
---	-----------	--------------------------

Brünn, am 21. December 1877.

Josef Kafka jun.,
Rechnungsführer.

Nachdem hiezu keine Bemerkung gemacht wird, bemerkt der Vorsitzende, dass er diesen Cassenbericht nach der Geschäftsordnung dem Ausschusse zur Prüfung zuweisen werde.

Herr Secretär Fr. C z e r m a k theilt ferner folgenden Voranschlag für das Jahr 1878 mit, welcher nach Berathung durch den Ausschuss zur Annahme empfohlen wird.

Voranschlag für das Vereinsjahr 1878.

Einnahmen.

1. An Jahresbeiträgen und Eintrittsgebühren der Mitglieder	fl. ö. W.	1120
2. An Subvention vom hohen Unterrichts-Ministerium	„ „	200
3. An Subvention vom hohen mähr. Landtage	„ „	300
4. An Subvention vom löbl. Brünnner Gemeinde-Ausschusse	„ „	300
5. An Interessen vom Activ-Capitale	„ „	100
6. An Erlös für verkaufte Vereinsschriften	„ „	30
Summe der Einnahmen	fl. ö. W.	2050

A u s g a b e n .

1. Für die Herausgabe des XVI. Bandes der Verhandlungen fl. ö. W.	950
2. Für wissenschaftl. Zeitschriften und Bücher " "	135
3. Für den Vereindiener " "	120
4. Für Miethzins " "	542
5. Für das Einbinden von Bibliothekswerken " "	50
6. Für Beheizung und Beleuchtung " "	60
7. Für diverse Drucksorten " "	40
8. Für Secretariats-Auslagen " "	90
9. Für diverse Auslagen " "	150
Summe der Ausgaben . . . fl. ö. W.	2137

Ergibt ein, aus dem Cassareste vom Jahre 1877

zu deckendes Deficit von " " 87

Wird ohne Debatte angenommen.

Der Vorsitzende weiset ein Exemplar von *Anas fuligula* vor, welches von dem Herrn Norbert Baron Baratta bei Budischau geschossen und dem Vereine zum Geschenke gemacht wurde. Diese nordische Ente gehört zu den seltenen Erscheinungen in unserer Gegend. Ihr Vorkommen bei Mistek wurde von dem Herrn Apotheker A. Schwab constatirt. (Vogel-Fauna.)

Der Vorsitzende theilt mit, dass zu

Vicepräsidenten: die Herren Josef Kafka sen. und
Dr. Jos. Habermann,

als 1. Secretär: Herr Prof. G. v. Niessl,

„ 2. „ „ Franz Čzermak.

„ Rechnungsführer: Herr Jos. Kafka jun.

gewählt wurden.

Es folgt hierauf die Abgabe der Stimmzettel für die Wahl von 12 Ausschussmitgliedern.

Das correspondirende Mitglied Herr Hans Leder, welcher von einem längeren Aufenthalte im Kaukasus zurückgekehrt ist, hält einen Vortrag über den kaukasischen Isthmus*).

*) Ein ausführlicher Reisebericht findet sich in der Einleitung zu dem coleopterologischen Aufsätze in den Abhandlungen dieses Bandes.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen beginnt der Vortragende mit dem Hinweise auf die sagenhafte Vorzeit, und erinnert, dass die östlichen Ufer des schwarzen Meeres schon von den Griechen in den frühesten Zeiten besucht wurden. Die Argonauten holten das goldene Vliess, indem sie den Pharis, den heutigen Rion, hinauf fuhren. Noch heute kreisen die Adler um denselben Felsen, auf denen Prometheus angeschmiedet wurde, weil er den Göttern das Feuer stahl, um es den Menschen zu bringen. Vom Berge Ararat aus bevölkerte sich von neuem die Erde. Der Tempel, dem Zoroastercultus geweiht, steht noch wie vor Jahrtausenden über dem ewigen Feuer, dem Sinnbilde des ewig Reinen, wenn auch die Zahl der Feueranbetenden sehr zusammengeschmolzen ist. Der Isthmus ist der Schauplatz ewiger Kriege. Der macedonische Alexander trinkt seine Rosse im Cyrus, der heutigen Kura. Perser und Römer streiten um den Besitz dieser Länder. Später dringt der Mahomedanismus vor, und es beginnen die Jahrhunderte langen erbitterten Kämpfe zwischen den beiden Religionen, dem Islam und dem Christenthum, welche in diesem Augenblicke eben wieder mit entfesselter Wuth rasen. Von allen Seiten dringen Völker ein oder ziehen durch und lassen sämmtlich ihre Spuren zurück.

Hierauf wird ein Bild der Terrainentwicklung des Isthmus entworfen. Das lange Kettengebirge, der eigentliche Kaukasus beginnt auf der Halbinsel Taman und zieht sich in südöstlicher Richtung durch den ganzen Isthmus, um erst mit der Halbinsel Apscheron am kaspischen Meere zu enden. Erst nur niedere Hügel darstellend, steigt er immer höher und höher, bis er in dem mittleren Theile zwischen der Tsebelda und dem Kasbek die imposanteste Entwicklung erreicht. Die mittlere Kammhöhe liegt hier bei 12.000 Fuss, der Grenze des ewigen Schnees. Eine Menge Gipfel, darunter der höchste aller kaukasischen Berge, der 17.425 Fuss hohe Elborus, ragen über diese, und bedingen die Bildung kolossaler Gletscher und Eismassen, welche die Geburtsstätten der kolsischen Flüsse, des Ingur, des Tskeni-Tskali und Rion sind. Der Abfall des Gebirges nach Süden und nach dem Meere zu ist gewöhnlich schroff, während er auf der nördlichen Seite sich in ausgedehntes Hügel-land verbreitet, das bis an den Kuban reicht und von undurchdringlichen Urwäldern bedeckt ist, in denen, besonders am Nordabhange des Elborus der Auerochse als seltenstes Wild hauste. Im östlichen Theile verzweigt sich das Gebirge von Borbalo an, und geht einerseits in der ersten Hauptrichtung fort, während es andererseits nach Nordost verläuft. Zwischen diesen beiden Zügen liegt das Gebirgsland Daghestan. Der sogenannte kleine Kaukasus ist im Gegentheil ein Gruppen-

gebirge. Vortragender hebt die durchgreifenden Unterschiede umständlich hervor. Hier Gletscherströme, dort Quellsümpfe. Der schmale Grat des Kettengebirges, gegenüber den ausgedehnten Hochplateaubildungen in Armenien. Im grossen Kaukasus keine Beckenbildung, dort viele grossen Seen, darunter der 2 Quadrat-Meilen bedeckende Goktscha oder Sewanga-See. Es wird von dem Vortragenden hierauf der unheimlich kahle Alagös, dessen Namen „Auge Gottes“ bedeutet, in Kürze beschrieben. Weiters verweilt derselbe bei der merkwürdigen Gruppe der beiden Ararate, welcher Doppelkegel sich unvermittelt aus der Ebene erhebt, und der bei der Seehöhe von 16.916 Fuss einen directen Aufstieg von 14.350 Fuss hat, eine absolute Höhe, die bei keinem zweiten Berge der Erde, auch den Riesen des Hymalaia nicht ausgenommen, vorkommen dürfte. Als merkwürdige Thatsache wird erwähnt, dass dieser Berg, dessen Namen wenigstens jedem christlichen Kinde geläufig ist, bei den umwohnenden Völkern gänzlich in Vergessenheit gerathen ist, trotzdem sich die Spuren der Noah'schen Tradition in vielen Ortsnamen an seinem Fusse erhalten haben, und Alle wissen und glauben, dass noch jetzt die Arche in einer Felsenspitze, zu der Niemand gelangen kann, eingeklemmt sitzt. Hierauf werden die Tiefländer: das süd-russische, welches bis an den Nordfuss des Kaukasus reicht, die Thalebenen des Rion nach Westen und der Kura nach Osten, besprochen, und deren ausserordentliche Verschiedenheiten in klimatischer Beziehung, in Flora und Fauna hervorgehoben.

Der Vortragende schildert die Reise vom Meere aus durch die kolchische Ebene in die Gebirge und das Aufsteigen bis zur Region des ewigen Schnee's. Hierauf berührt er die Verhältnisse des Ackerbaues und der Viehzucht. Der erstere, ziemlich vernachlässigt, ist früher auf viel höherer Stufe gestanden, wie die vielen, selbst in den höchsten Gebirgen gelegenen Canalbauten beweisen, die das Wasser nach den trockenen Ebenen leiteten. Die Viehzucht hat erst in neuerer Zeit einen bedeutsamen Schritt zum Besserwerden aufzuweisen und zwar durch die Anlage einer Mustermilchwirtschaft, von einem Deutschen ganz nach europäischer Weise eingerichtet und geleitet. Nach einer Darstellung der unverantwortlichen Behandlung der Wälder, wird auch der grossen Reichthümer der unorganischen Natur in der mächtigen Lagerstätte von Erzen aller Art, Kupfer, Eisen, Gold, Silber, Kobalt gedacht, wobei jedoch nicht übergangen werden darf, dass fast alle diese Schätze noch Derjenigen harren, die sie einst heben sollen. Salz wird an zwei mächtigen Lagern abgebaut, von denen das Lager von Kalpi uralt ist, und schon benützt wurde, ehe der Mensch noch den Gebrauch der Metalle

kannte, denn man findet an solchen alten Abbaustellen Hämmer aus Dioritfelsen, bei denen das Stielloch ersetzt ist durch die ringsumlaufende Rinne, welche den Riemen aufnahm, mit welchem diese Instrumente an den Stiel gebunden wurden. — Der Kaukasus besitzt ferner gegen 100 bekannte heisse Mineralwässer, von denen nur 2 Gruppen, die Wässer von Pjatigorsk im Norden und die von Abastuman im Süden, sich einer grossen Reputation erfreuen, weil es überall an jenen Bedingungen fehlt, die ein grösseres Publikum an Comfort stellt. Ausserdem sind die meisten nur schwer zu erreichen, aus Mangel an guten Communicationen. Von allen mineralischen Schätzen wird am meisten das Vorkommen von Naphta ausgebeutet. Die Fundstellen finden sich auf einem gesammten Areale von 612 Quadrat-Meilen, und das Vorkommen ist ganz abweichend von jenem in Galizien und Nord-Amerika, da es im Kaukasus nur die miocänen Schichten der Tertiär-Formation sind, welche sich ganz von Bitumen durchtränkt finden.

Endlich spricht der Vortragende noch über die Bewohner des Isthmus. Sie zerfallen zunächst in die christlichen Völkerschaften, die Armenier und die Georgier, nebst den Abzweigungen der Mingrelen und Imereten. An diese schliessen sich die christlichen Bergvölker an. Ein geschichtlicher Rückblick zeigt uns die Jahrtausende lange Periode von Unruhen, Kriegen und Eroberungen. Und trotz alledem erhielten sich diese beiden Hauptstämme in ihren ursprünglichen Wohnsitzen typisch rein, in Sprache, Sitte und Religion. Aber während die Armenier gleich den Juden in alle Welt zerstreut wurden, blieben die Georgier immer in ihren ursprünglichen Wohnsitzen, am Rion und der mittleren Kura. Der Armenier, mit grossen Vorzügen des Körpers und Geistes begabt, entwickelt eine bewunderungswürdige zähe Ausdauer, und erwirbt sich eine fein berechnende Klugheit. Er ist Kaufmann durch und durch. Der Grusiner, gutmüthig von Natur aus, duldet schweigend alle Unbill, die über ihn verhängt wird. Er verliert die Lust zur Arbeit und zum Erwerb, denn wer mehr besass, dem wurde mehr genommen. Ausserdem bewohnt er zumeist so fruchtbare Länder, die auch ohne besondere Mühe hervorbringen, was seine bescheidenen Bedürfnisse befriedigt. Die sprüchwörtliche Schönheit dieser Menschen, besonders der Frauen, ist keineswegs übertrieben. Die geringe Bildung des Geistes jedoch und die Unselbstständigkeit, in welcher die Letzteren beständig gehalten werden, lässt den Europäer bald den grössten Theil seines Interesses für dieselben verlieren. Ausführlich wird die Schilderung des merkwürdigen Gebirgsvolkes der Swaneten behandelt. Diese bewohnen die langen Hochthäler des Ingur und der Tskenis-Tskali. Sie sind ein Mischvolk aus

den verschiedensten Elementen, jedoch so alt, dass schon Strabo ihrer erwähnt. Die geringe Fruchtbarkeit, der kurze viermonatliche Sommer, die spärlichen Weiden auf den gletscherführenden Bergen, dazu die Uebervölkerung dieser Hochthäler, bedingen unaufhörliche Zwistigkeiten und Kriege unter ihnen. Das Unwesen der Blutrache fordert Jahr aus, Jahr ein seine Opfer. Eine Folge der Uebervölkerung ist auch der früher geübte Mädchenmord, denn nur Männer, die viel arbeiten können und in der Familie bleiben, haben für dieselbe Werth, während das Mädchen, kaum aufgewachsen und zur Arbeit fähig, von einem Manne der Familie, die es bis jetzt ernährte, entführt wird. Andere christliche Bergvölker sind die Tuschen, Pschawen und Chetsuren, dann die iramischen Osseten. Alle diese Völker werden mehr oder weniger ausführlich besprochen.

Im östlichen Kaukasus leben zumeist Mahomedaner. Die gegen Persien wohnenden sind Schiiten, alle anderen Suniten. Die Tataren haben zumeist die Kura-Gegenden besetzt. Sie bewohnen, als wahre Troglodyten, Wohnungen unter der Erde, die ein verzweigtes Labirynth von Gängen und Kammern sind. Mädchenraub ist unter gewissen Voraussetzungen oft geübter Brauch bei ihnen. Der Vater lässt sich seine Tochter vom Bräutigam bezahlen. Wenn sie nun nicht handeleins werden können, greift der Freier zur Entführung. Gelingt es ihm, sich während dreier Tage den Verfolgungen, die Vater, Brüder und alle männlichen Verwandten gegen ihn beginnen, durch Flucht oder durch ein sicheres Versteck zu entziehen, so ist er nach Ablauf derselben im unangefochtenen Eigenthume seiner jungen Frau und kann wieder zurückkehren.

Die Daghestaner und Tschetschentzen sind jene Völker, welche die so langen erbitterten Kämpfe unter dem Priester-Fürsten Schamyl gegen die Russen führten, und die sich augenblicklich wieder in hellem Aufruhr befinden. Die Adighes, in Europa bekannt unter der Bezeichnung Tscherkessen, sind sämmtlich aus dem Kaukasus ausgewandert.

Mit einem Ueberblick der Fremden und einer kurzen Charakteristik des Verhaltens der Russen als Officiere, Beamte, Kaufleute, Bauern und Handwerker, der Deutschen als Ansiedler und in den verschiedensten Stellungen, endlich einige Bemerkungen über den Mangel von Oesterreichern, die zunächst berufen wären, jene Länder als Absatz-Gebiet für ihre Producte näher kennen zu lernen, endet der Vortrag.

Das Scrutinium für die Wahl in den Ausschuss ergab folgende
Gewählte:

Herr: Prof. Alex. Makowsky,
„ Ingenieur C. Nowotny,
„ Oberstaatsanwalt-Stellvertreter Friedr. Ritter v. Arbter,
„ Regierungsrath Prof. Fr. Arzberger,
„ Rechnungsrath Ant. Gartner,
„ Prof. C. Hellmer,
„ Cassen-Director Ed. Wallauschek,
„ Adjunct E. Steiner,
„ Prof. J. G. Schoen,
„ Hauptschullehrer A. Weithofer,
„ „ Ign. Czižek,
„ Schulrath Director Dr. C. Schwippel.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungs-Berichte 17-58](#)